

WANDERN MIT DER GLEICHENBERGER BAHN

Auf Schienen in die Freizeit



Stand: Mai 2017

KASKÖGERLWEG

- BF GNAS – GNASEGG – EBERSDORFBERGEN – POPPENDORF – TOFFERLEGG – BF GNAS**
- **Schwierigkeitsgrad:** leicht (Wald- und Wiesenwege)
- **Länge:** 11,7 km
- **Gehzeit:** ca. 3 ½ Std.
- **Streckenprofil:**



MARKIERUNG:

Der Kaskögerlweg, eine Initiative der Gemeinde Poppendorf, ist Teil des Themenwegenetzes „Auf den Spuren der Vulkane“. Der Weg ist ab dem Bahnhof Gnas mit rechteckigen Tafeln mit Richtungspfeil, dem Kopf eines Wiedehopfes und entsprechender Aufschrift durchgehend markiert. Dieser Rundweg ist in beiden Richtungen markiert und begehbar.

WEGVERLAUF:

Wir verlassen den Zug im **BAHNHOF GNAS** und treffen dort neben dem Bahnhofsgebäude bereits auf die erste Markierungstafel des Kaskögerlweges, der wir zunächst auf der Eisenbahnfahrtsstraße folgen. Wir biegen dann nach links ab und kommen bald zum im Jahr 2000 renovierten **Gnaser Kalvarienberg**. Nach der Querung der Landesstraße Gnas – Bad Gleichenberg stehen wir vor dem eigentlichen **Rundkurs** des Kaskögerlweges. Wir halten uns rechts und nehmen schon bald den ersten kurzen Anstieg in Angriff, der durch Stufen und Geländer leicht erklimmen werden kann. Nach wenigen Minuten erreichen wir die ersten **Informationstafeln**, die über die Geologie dieser Gegend Auskunft geben. Hier genießen wir die schöne Aussicht auf Gnas! Gleich danach geht es wieder bergab durch mehrere Gehöfte, ehe wir zu ausgedehnten Obstgärten kommen. Vorbei an einem Bildstock erreichen wir schließlich den **Obstbaubetrieb Haas**, wo eine Selbstbedienungs-Schankanlage zum Verweilen einlädt. Der Weg führt dann mitten durch die **Obstplantage** weiter. Nach Verlassen des Obstgartens wenden wir uns nach rechts, wobei der Kaskögerlweg zunächst durch ein Waldstück, dann durch ein Gehöft verläuft, ehe er linker Hand in einen Mischwald führt. Danach geht es leicht bergab und wir erreichen nach einer Wegzeit von etwa 1,5 Stunden das **Schloss Poppendorf**. Der Weg führt im großen Bogen uns Schloss und erreicht im Talboden den Poppendorfbach, dem entlang der Kaskögerlweg zum **Ortszentrum von Poppendorf** führt. Info-Tafeln vor dem Gemeindeamt lüften das Geheimnis des eigenartigen Wegnamens und geben Auskunft über das Gemeindegewappen und den Wiedehopf. Vorbei am Sportplatz steigt der Weg wieder entlang von Obstanlagen hinauf, ehe er rechts in ein längeres Waldstück führt. Nach Querung eines Baches geht es auf eine Anhöhe, von der wir einen herrlichen Blick zurück auf Poppendorf haben. Nach einem kurzen Stück Wald erreichen wir die letzten Informationstafeln. Durch **magische Fernrohre** können wir Jahrmillionen in die Vergangenheit blicken. Wenige hundert Meter danach haben wir die Möglichkeit, beim **Gasthaus „Binderhansl“** einzukehren. Nun führt der Weg ca. 100 m parallel zur Landesstraße bergab, bis zum Kalvarienberg. Von hier sind es noch etwa 10 Minuten bis zum **BAHNHOF GNAS**.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN:

- **Obst und Obstveredelung Haas**, Poppendorf, T +43/3151/2364
- **Gasthaus Binderhansl**, Gnas, T +43/3151/2365
- **Weinbau Rath**, Poppendorf, T +43/664/3841962
- **Schlossstaverne Lisafeld**, Schloss Poppendorf, T +43/3151/2555

ANREISE UND RÜCKREISE • ZUG UND BUS • P+R

Hinfahrt, Graz – Feldbach: mit der S-Bahn S3 (Richtung Fehring). Oder mit dem Auto; P+R wahlweise am Bahnhof Feldbach oder an S-Bahn-Stationen bzw. Bahnhofstellen.

Rückfahrt, Bad Gleichenberg – Feldbach: mit der Gleichenberger Bahn (R 532); täglich verkehren vier Zugpaare. Fahrplan siehe www.stlb.at
Von Montag bis Freitag, wenn Werktag, bedienen auch Regionalbusse der Linien 400 und 416 den Abschnitt Feldbach – Bad Gleichenberg und zurück.



IMPRESSUM:
Herausgeber für den Inhalt verantwortlich: Steiermärkische Landesbahnen, stlb.at; Steirische Verkehrsverbund GmbH, www.verbundlinie.at / Projektleitung: Christina Tristek / Fotos: Harry Schiffer, TV Bad Gleichenberg, STLB / Layout, Kartografie: Verlagsgruppe geografik, Graz, 0517, 16/18; Topografische Grundlagen: © BEV 2017. Vervielfältigt mit Genehmigung des BEV – Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen in Wien, N 25102017 / Druck: Medienfabrik, Graz
Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Angaben kann nicht übernommen werden.

KUNST & KRAFT – WANDERWEG

- HST TRAUTMANNSDORF IN STEIERMARK – TRAUTMANNSDORF – POPPENDORF – HST KATZENDORF**
- **Schwierigkeitsgrad:** mittel (überwiegend Wald- und Wiesenwege)
- **Länge:** 10,0 km
- **Gehzeit:** ca. 3 Std.
- **Streckenprofil:**



MARKIERUNG:

Der Weg ist bis Poppendorf mit den gelben Vulkanlandweg-Tafeln markiert. Ab dort folgt man etwa 1 km dem beschilderten „Kasköger-Weg“. Die restlichen etwa 1,5 km sind nicht markiert, doch ist die Wegbeschreibung so gestaltet, dass auch Ortsunkundige ohne Probleme das Ziel erreichen sollten.

WEGVERLAUF:

Wir verlassen den Zug der Gleichenberger Bahn an der **HALTESTELLE TRAUTMANNSDORF** und überqueren die Bahnstrecke. Links der Eisenbahnkreuzung steht bereits einer der typischen Vulkanlandweg-Wegweiser, dessen **Handspur** man nun Richtung Trautmannsdorf und weiter bis Poppendorf folgt. Links vom Wegkreuz beginnt ein schön angelegter Fußweg, der hinter den Häusern hinab ins Tal und nach Überquerung des Trautmannsdorfer Baches und der Landesstraße über Stufen hinauf ins Zentrum von **Trautmannsdorf** führt. Ab hier ist der Weg identisch mit dem Themenweg „Kunst & Kraft“ mit seinen Stationen über die **Solar- und Windenergie**. Immer diesen deutlich sichtbaren Wegweisern folgend, verlassen wir Trautmannsdorf Richtung Musikheim und Schießanlage, überqueren nach Lichtenstern den Hügel und schwenken im Tal des Grubbbaches zurück nach Norden. Im Quellgebiet des Grubbbaches verlässt der „Kunst & Kraft“-Weg den Waldweg bergwärts, um den Kreis in Trautmannsdorf zu schließen. Die Handspur führt weiter taleinwärts zur Gemeindegrenze von **Poppendorf**. Ab hier ist der Weg zwischendurch mit Basaltsteinen mit dem Vulkanlandzeichen gekennzeichnet. Der Markierung folgend überqueren wir den Poppendorfer Bach aufwärts, diesen mehrmals querend. Etwa 100 m nach der letzten Brücke verlassen wir den Kaskögerlweg nach rechts auf einer Schotter- später Asphaltstraße und wandern vorbei an einigen großen Bauernhöfen nach Katzendorf. Wir überqueren die Landesstraße Gnas – Bad Gleichenberg rechts vom Kreisverkehr und gehen rechts hinter einem Bauernhof zur **HALTESTELLE KATZENDORF**, die nur mehr ca. 200 m entfernt ist.

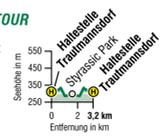
EINKEHRMÖGLICHKEITEN:

- **Café Wolf**, Trautmannsdorf, T +43/3159/2471
- **Gasthof „Steira Wirt“**, Trautmannsdorf, T +43/3159/4106
- **Heurigenchenke Wolf**, Trautmannsdorf, T +43/3159/2480



SAURIERWEG

- HST TRAUTMANNSDORF – STYRASSIC PARK – TRAUTMANNSDORF UND RETOUR**
- **Schwierigkeitsgrad:** leicht (Forstwege und Nebenstr.)
- **Länge:** 3,2 km
- **Gehzeit:** ca. 1 Std.
- **Streckenprofil:**



MARKIERUNG:

Der Weg ist durchgehend mit einer Markierung (Dinosaurier) gekennzeichnet und ist in beide Richtungen begehbar.

WEGVERLAUF:

Wir verlassen den Zug der Gleichenberger Bahn in der **HALTESTELLE TRAUTMANNSDORF**, gehen hinter dem Wartehäuschen auf der Asphaltstraße bergauf, biegen nach 50 m rechts ab und folgen den Markierungen. Nach weiteren 700 m im Wald gehen wir rechts bergab bis zur Gemeindestraße und folgen dieser links abiegend bis zum **Styrassic Park**. Für dessen Besichtigung mit anschließender Stärkung sollten wir uns unbedingt mehrere Stunden Zeit nehmen und uns so richtig in die Zeit entführen lassen.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN:~

- **Dino-Restaurant**, Vausulz, T +43/3159/2875
- **Buschenschank Leitgeb**, Trautmannsdorf, T +43/3159/2885

SAURIERWEG – VARIANTE RÜCKWEG

- HST TRAUTMANNSDORF – STYRASSIC PARK – GLEICHENBERG DORF – BAD GLEICHENBERG – BF BAD GLEICHENBERG**
- **Schwierigkeitsgrad:** leicht (Forstwege und Nebenstr.)
- **Länge:** 5,3 km | ➤ **Gehzeit:** ca. 1 ½ Std.
- **Streckenprofil:**



MARKIERUNG:

Der Weg ist nicht durchgehend markiert bzw. mit verschiedenen Markierungen versehen. Die Wegbeschreibung ist daher so gestaltet, dass auch Ortsunkundige ohne Probleme das Ziel erreichen können.

WEGVERLAUF:

Nach dem Besuch des Styrassic Parks haben wir nun die Möglichkeit wieder am gleichen Weg zurück zur **HALTESTELLE TRAUTMANNSDORF** zu gehen. Bleibt uns noch etwas Zeit übrig, so können wir auch den Weg über **Bad Gleichenberg** wählen. Dazu verlassen wir das Gelände des Styrassic Parks nach links und wir biegen gleich wieder links in die erste Straße ab. Bergab gelangen wir zur Schlossstraße, in die wir links abbiegen um dann gleich wieder rechts in den Dorfweg einzubiegen. Diesem folgen wir bergab bis zur Bundesstraße. Wir folgen dieser kurz rechts und queren diese kurz nach dem Pfeilerhof in die erste Straße. Nach dem Alessio Kreuz treffen wir auf die **Erzherzog-Johann-Promenade**, über die wir links einbiegend vorbei an der Dorfkapelle den Ortskern von Bad Gleichenberg erreichen. Im Ortszentrum haben wir noch die Möglichkeit uns etwas zu erholen, ehe wir über die Kaiser-Franz-Josef-Straße Richtung **BAHNHOF BAD GLEICHENBERG** aufbrechen.

HERZSPUR

- BF BAD GLEICHENBERG – RUDORFKOGEL – TRAUTMANNSDORF – BF BAD GLEICHENBERG**
- **Schwierigkeitsgrad:** leicht
- **Länge:** 8,2 km
- **Gehzeit:** ca. 2 ½ Std.
- **Streckenprofil:**



MARKIERUNG:

Gelbe Wandertafeln „Auf den Spuren der Vulkane – Herzspur“



WEGVERLAUF:

Mit der Herzspur erwartet uns wohl einer der sinnlichsten Wanderwege der Steiermark. Es ist eine ganz besondere Strecke, die uns durch die Natur und damit auch zueinander führt. Geht es doch bei der „Herzspur“ um nichts anderes, als: die „Liebe“.

Wir verlassen den Zug der Gleichenberger Bahn im **BAHNHOF BAD GLEICHENBERG**, überqueren den Klausenbach gegenüber der Ausstiegsstelle und gehen zum Kreisverkehr. Dort biegen wir leicht rechts in die Kaiser-Franz-Josef-Straße ein und folgen dieser bis ins Ortszentrum von **Bad Gleichenberg**. Beim Tourismusbüro liegen **Begleithefte** auf, die wir auf unsere Wanderung mitnehmen. Hier finden wir auch bereits die erste Markierung. Die Wanderung führt uns durch den Kurpark, die Schnurbaum-Allee entlang und kurz nach der Krüglei zur Bundesstraße, die wir überqueren und der Spur auf den **Rudorfkogel** folgen. Fast oben angelangt, gehen wir rechts zur **Lindenkapelle**. Wir kommen auf einen Waldweg. Bei der Station kraft.FELD verlassen wir den Wald, erreichen eine kleine Straße – und biegen links ab. Vorbei an der **Buschenschank Leitgeb** gelangen wir bald zur **HALTESTELLE TRAUTMANNSDORF**. An der Kreuzung führt ein Fußweg schräg links weg – wir durchqueren auf ihm das Tal und kommen ins Ortszentrum von **Trautmannsdorf**. Für den Rückweg nach Bad Gleichenberg gehen wir zunächst knappe 200 Meter die Straße hinab und entdecken eine Stiege, die als Fußweg nach Bad Gleichenberg angeschrieben ist. Wir durchqueren das Tal und kommen wieder zur Straße hinauf und in weiterer Folge zum Waldweg. Diesmal aber biegen wir nicht rechts zum kraft.FELD ab, sondern gehen gerade in den Wald hinein. Sanft abwärts geht's und wir erreichen oberhalb von Bad Gleichenberg wieder die Straße, der wir nun um die Kurve folgen, um kurz danach links auf einem Fußweg zum Kreisverkehr zu kommen. Hier haben wir die Möglichkeit mit dem Zug vom **BAHNHOF BAD GLEICHENBERG** wieder die Heimreise anzutreten, oder wir wandern durch den Kurpark in den Ort um uns noch etwas zu stärken.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN:

- **Kubi's Remise**, Bad Gleichenberg, T +43/664/2025055
- **Buschenschank Leitgeb**, Trautmannsdorf, T +43/3159/2885
- **Gasthof „Steira Wirt“**, Trautmannsdorf, T +43/3159/4106
- **Delikaterie**, Bad Gleichenberg, T +43/3159/44606

TRAUTMANNSDORFER RUNDWEG

- BF BAD GLEICHENBERG – HOHE WARTE – KAARGE-BIRGE – POPPENDORFBERG – TRAUTMANNSDORF – HST TRAUTMANNSDORF**
- **Schwierigkeitsgrad:** leicht (großer Teil befestigte, wenig befahrene Straßen)
- **Länge:** 12,3 km | ➤ **Gehzeit:** ca. 4 Std.
- **Streckenprofil:**



MARKIERUNG:

Der Weg ist nicht durchgehend markiert bzw. mit verschiedenen Markierungen versehen. Die Wegbeschreibung ist daher so gestaltet, dass auch Ortsunkundige problemlos die Wanderung absolvieren können.

WEGVERLAUF:

Wir verlassen den Zug der Gleichenberger Bahn im **BAHNHOF BAD GLEICHENBERG**, gehen Richtung Süden (rechts) zur Ringstraße und zum Kreisverkehr. Dort queren wir die Gleichenberger Bundesstraße und steigen geradeaus weiter zur Hohe-Warte-Straße hinauf und biegen in diese rechts ein. Ihrem Verlauf folgend, treffen wir am Waldrand auf die Markierung Nr. 22, die links hinauf zur **Lindenkapelle** auf den Rudorfkogel führt. Von dort hat man herrliche Ausblicke einerseits über das Sulzbachtal und andererseits auf den Ort Trautmannsdorf. Wir gehen dann zurück bis zu jener Stelle, an der die Straße nach links biegt (Brieffkästen, Sackgasse), gehen links den Berg hoch und folgen dem Waldweg rechts. Nach nur etwa 100 m zweigen wir links ab (weißer Pfeil „Gnaserstraße“) und gehen durch den Wald hinab bis zur Gnaser Straße. Dieser folgen wir rechts etwa 200 m und biegen dann links Richtung Kaargebirge auf den Weg Nr. 56 ein. Diesem folgen wir nun etwa 1,5 km. Dabei kommen wir zunächst an einem **Straußen- und Perlhuhn-Gehege** und in weiterer Folge an einem **Reiterhof** vorbei. Auf einer wenig befahrenen, leicht ansteigenden Straße erreichen wir schließlich das **Pfeilerkreuz** (Gehzeit: ca. 1 ½ Std.). Hier weist eine Tafel zum Heurigen „**Wolfs Schenke**“ nach rechts, die etwa 200 m entfernt ist. Will man sich nicht stärken, geht man geradeaus auf der Straße nach Grub II weiter, schwenkt in das Grubbbachtal links ein und biegt bei der ersten Möglichkeit scharf rechts nach Grubberg ab (keine Markierung!). Der Straße folgend steigen wir durch den Wald auf, bis wir auf die Höhenstraße mit der Markierung Nr. 750 stoßen. Wir biegen rechts ein (schöne Aussicht u. a. auf Schloss Poppendorf). Nach etwa 300 m treffen wir auf die Hinweistafel zum **Gedenkstein Poppendorf**, der an das Kriegsende 1945 erinnert (lohnender, kurzer Abstecher). Wir gehen nun immer dem Höhenrücken entlang bis zur Straße Gnas – Bad Gleichenberg. Hier verlassen wir die Markierung 750 und folgen der Landesstraße rechts bis zur Ortschaft Trautmannsdorf. Folgt man nach etwa 100 m der rechts abzweigenden Asphaltstraße, kann man mit einem kurzen Umweg um den Hügel den Ort Trautmannsdorf auch auf einer verkehrsarmen Gemeindestraße erreichen. Am Kirchenberg biegen wir von der Landesstraße links in das Ortszentrum ein. Etwa 100 m nach der Kirche stoßen wir auf den Fußweg nach Bad Gleichenberg, der links abiegend zuerst über Stufen hinab und dann durch Wiesen hinauf zum Taferlkreuz führt. Hier treffen wir auf den Bahnwanderweg bzw. den Weg Nr. 22, in den wir links einbiegen. Nach etwa 100 m befindet sich linker Hand die **Buschenschank Leitgeb**, in der wir uns für die Heimreise ordentlich stärken. Bis zur **HALTESTELLE TRAUTMANNSDORF** geht es geradeaus noch etwa 200 m weiter.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN:

- **Café – Restaurant „Zur Sonne“**, Bad Gleichenberg, T +43/3159/2373
- **Heurigenchenke Wolf**, Trautmannsdorf, T +43/3159/2480
- **Gasthof „Steira Wirt“**, Trautmannsdorf, T +43/3159/4106
- **Café Wolf**, Trautmannsdorf, T +43/3159/2471
- **Buschenschank Leitgeb**, Trautmannsdorf, T +43/3159/2885



GLEICHENBERGER TOUR

- BF BAD GLEICHENBERG – GLEICHENBERG DORF – GOLFPLATZ – KALKBERG – HOFSTÄTTEN – MEISSL – HST TRAUTMANNSDORF**
- **Schwierigkeitsgrad:** leicht
- **Länge:** 8,7 km
- **Gehzeit:** ca. 3 Std.
- **Streckenprofil:**



MARKIERUNG:

Der Weg ist nicht durchgehend markiert bzw. mit verschiedenen Markierungen versehen. Die Wegbeschreibung ist daher so gestaltet, dass auch Ortsunkundige ohne Probleme das Ziel erreichen können.



WEGVERLAUF:

Wir verlassen den Zug der Gleichenberger Bahn im **BAHNHOF BAD GLEICHENBERG**, überqueren den Klausenbach gegenüber der Ausstiegsstelle und gehen bis zum Kreisverkehr. Dort biegen wir links in die Ringstraße ein und gehen auf dieser bis zur Badstraße, in die wir ebenfalls links abbiegen. Nach kaum 100 m biegen wir rechts in den Mitterweg ein und gehen auf diesem entlang des Klausenbaches bis zur Feldbacher Straße, in die wir links einbiegen und bis ins Zentrum von **Gleichenberg Dorf** gelangen. Dort überqueren wir die Gleichenberger Bundesstraße und biegen beim Pfeilerhof links in den Dorfweg ein und gehen den Radweg R45 ca. 200 m entlang und biegen links bergauf zur Schlossstraße, der wir längere Zeit bis hinauf zum Golfplatz folgen. Gegenüber dem Wasser-Hochbehälter zweigen wir links ab und gehen auf dem Hoffeldweg durch das Gelände des Gleichenberger Golfplatzes. Unter anderem kommen wir am Klubhaus (links) und an der Driving Range (rechts) vorbei. Am Ende des Hoffeldweges steht links das Eder-Kreuz. Hier weist eine Tafel zur **„Bergschenke Paul“** im spitzen Winkel nach links (500 m). Unmittelbar bei der Bergschenke befinden sich **Rotwild-, Mufflon- und Wildschweingehege**. Will man die Bergschenke nicht besuchen, geht man lediglich rund 200 m bis kurz vor dem dort befindlichen Hochspannungsmasten, verlässt dort die Asphaltstraße und zweigt links auf einen Waldweg ab (keine Markierung!). Dem Weg folgen wir vorbei an einem Gehöft bis zum Trummer-Kreuz an der Hofstätterstraße. Der Weg zurück Richtung Trautmannsdorf führt der Höhe entlang Richtung Süden und ist mit Weg-Nr. 75 gekennzeichnet. Zunächst kommen wir an der Ortschaft Hofstättchen vorbei. Der Weg verläuft ab nun wie der **Gleichenberger Bahnwanderweg** (Markierung: Quadratische Tafeln mit Dampfloch). Immer wieder hat man herrliche Ausblicke auf die Burgruine sowie auf Teile von Gleichenberg (links) und den Ort Trautmannsdorf (rechts). Bei der Bahnhofstafel Trautmannsdorf überqueren wir die Gleise der Gleichenberger Bahn und gehen links auf der Reserlstraße bis zur Buschenschank Leitgeb. Für die Rückfahrt bietet sich als Einstiegsstelle die **HALTESTELLE TRAUTMANNSDORF** an, zu der wir kaum 300 m zurückgehen.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN:

- **Golfrestaurant Gallhammer**, Bad Gleichenberg, T +43/3159/4409
- **Bergschenke Fam. Paul**, Ludersdorf, T +43/664/4768659
- **Buschenschank Leitgeb**, Trautmannsdorf, T +43/3159/2885
- **Kubi's Remise**, Bad Gleichenberg, T +43/664/2025055



BAHNWANDERWEG

BF FELDBACH – PRÄDIBERG – MAIERDORF – BF BAD GLEICHENBERG

- Schwierigkeitsgrad:** mittel (teils Nebenstraßen, teils Wald- und Wiesenwege)
- Länge:** 19,2 km
- Gehzeit:** 6 – 6 ½ Std.
- Streckenprofil:**



MARKIERUNG:



Der Weg ist von Feldbach, Gnas und Bad Gleichenberg aus mit weißen quadratischen Tafeln mit einer Dampflok und entsprechender Aufschrift markiert. Er ist in beiden Richtungen gut begehbar.

WEGVERLAUF:

Vom 🚆 **ÖBB-BAHNHOF FELDBACH** gehen wir zunächst über die Raabbrücke und dann vorbei an der Kirche mit dem modernen, bunten Turm und am Feldbacher Tabor direkt ins Stadtzentrum. Am Ende des Hauptplatzes zweigen wir nach rechts ab und erreichen durch das Grazer Tor die Grazer Straße, von der links die Ottokar-Kernstock-Straße abzweigt. Dieser folgen wir bis zum Landeskrankenhaus. Hier weist eine Tafel zum **Kalvarienberg**, über den der Weg führt. Auf dessen Kuppe nehmen wir umfassende Überblicke wahr: sowohl in Richtung der Bezirksstadt als auch in das südostwärts situierte Raabtal. Am Kalvarienberg finden wir das erste der markanten Schilder des Bahnwanderweges, die gemeinsam mit der Wegmarkierung Nr. 750 weiter durch Wald und Felder auf den **Buchberg** leiten. Von hier aus nehmen wir erstmals die **Trasse der Gleichenberger Bahn** wahr. Ab nun verläuft der Wanderweg nahe der Bahnstrecke und quert diese mehrmals bis zur 🚶 **HALTESTELLE BURGFRIED**. Direkt hinter dem Haltestellenhäuschen weist die Markierung nach links auf einen Waldweg, den wir bis zu einer Asphaltstraße folgen. Wir halten uns rechts und gelangen zur Landesstraße in den Talort **Maierdorf**. Rechts abbiegend folgen wir durch den Ort der Landesstraße Richtung Straden und zweigen am Ortsende Richtung **Ludersdorf** ab. Nach kaum 100 m zweigt rechts eine Straße bergwärts ab. Hier führt der Weg auf eine Kuppe, genannt **„Hochegg“**. Ein kurzer Abstecher nach rechts lohnt sich, um ein Denkmal zu besuchen: Weit reicht von hier der Ausblick in die Südost-Steiermark. Zurück am markierten Weg gehen wir rechts und gleich danach links den Waldrand ca. 200 m entlang. Dort haben wir zwei Möglichkeiten: Der (kürzere), **„Sommerweg“** zweigt in den Wald ab und führt durch diesen zum Trautmannsdorfer Bach hinab. Die Straße leitet zum **Freilichtmuseum Trautmannsdorf**. Wir folgen der Landesstraße links hinauf zur 🚶 **HALTESTELLE TRAUTMANNSDORF** und biegen hier wieder rechts in die „Stammroute“ ein. Wählen wir den **ursprünglichen Bahnwanderweg**, gehen wir die Straße weiter, erreichen bald die Bahntrasse und kurz danach die 🚶 **HALTESTELLE HOFSTÄTTEN**. Nach einer Häusergruppe unterqueren wir die Gleichenberger Bahn und gehen zur Höhenstraße hinauf, in die wir rechts einbiegen. Vom Höhenrücken hat man eine schöne Aussicht auf die Burgruine sowie auf Teile von Gleichenberg (links) und den Ort Trautmannsdorf (rechts). Bei der 🚶 **HALTESTELLE TRAUTMANNSDORF** überqueren wir die Gleise der Gleichenberger Bahn und gehen links auf die Reserlstraße bis zur **Buschenschank Leitgeb**. Hier belohnen wir uns mit einer herzhafthen Jause samt Getränk steirischer Art. Die Wanderstrecke zum Bahnhof Bad Gleichenberg führt geradeaus, durch Wald, zum Hohe-Warte-Weg und abwärts zum Kreisverkehr. Wir queren dort die Grazer Straße (B 66) und erreichen über die Brunnenstraße und dann links in die Ringstraße einbiegend den 🚆 **BAHNHOF BAD GLEICHENBERG**.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN:

- **Weinhof und Buschenschank Huber**, Pernreith, T +43/3152/2974
- **Buschenschank Leitgeb**, Trautmannsdorf, T +43/3159/2885
- **Golfrestaurant Gallhammer**, Bad Gleichenberg, T +43/3159/4409
- **Dino-Restaurant**, Vausulz, T +43/3159/2875
- **Kubi's Remise**, Bad Gleichenberg, T +43/664/2025055
- **Gastronomie Bad Gleichenberg und Feldbach**

TATSCHKERLANDWEG

BF FELDBACH LANDESBahn – REITING – PRÄDIBERG – FISCHA – GNAS – BF GNAS

- Schwierigkeitsgrad:** mittel (größtteils Forstwege)
- Länge:** 14,7 km
- Gehzeit:** ca. 4 ½ Std.
- Streckenprofil:**



MARKIERUNG:

Der Weg weist keine bzw. keine durchgehend einheitliche Markierung auf. Die Wegbeschreibung ist daher so gestaltet, dass auch Ortsunkundige ohne Probleme das Ziel erreichen können.

WEGVERLAUF:

Wir verlassen den Zug der Gleichenberger Bahn am 🚆 **BAHNHOF FELDBACH LANDESBahn** und gehen Richtung Süden (rechts) zur Mühldorfer Straße, in die wir links einbiegen. Unmittelbar danach zweigen wir bereits nach rechts ab und gehen durch den Friedhof hinauf. Durch ein kleines Tor rechter Hand verlassen wir den Friedhof, um gleich danach kaum 100 m hinabzugehen, bis wir zur Straße auf den Färberberg gelangen (Schild „Schulkind“). Dieser Straße (mit Straßenlampen) folgen wir nun bergwärts bis zum Waldrand. Dem hier beginnenden Forstweg durch den **Fisswald** folgen wir nun uns immer rechts haltend, bis wir eine asphaltierte Querstraße erreichen. Hier gehen wir geradeaus auf dem Höhenrücken weiter, vorbei am **Weingut Hutter** und einer kleinen Siedlung, bis zur Einmündung in die Straße, die vom Prädiberg zum **Golfplatz Bad Gleichenberg** führt. Neben den Wegweisern finden wir hier erstmals die markante, auf die Spitze gestellte quadratische Tafel der **Tatschkerlandtour**, einer Genussradel-Tour rund um das Einzugsgebiet der Pfarre Gnas. Diesen Schildern folgend, gehen wir vorbei an der **Hirsdorfer Kapelle** und am ehemaligen Hammerwirt, überqueren die Gleise der Gleichenberger Bahn und treffen etwa 200 m nach der 🚶 **HALTESTELLE PRÄDIBERG** auf zwei Tatschkerland-Tour-Wegweiser, wovon der mit der Aufschrift „Variante 1“ nach links in den Wald, der andere geradeaus weiter weist. Wir folgen der „Variante 1“, die in diesem Abschnitt ident mit dem Bahnwanderweg entlang der Bahnstrecke verläuft. Wir queren die Gleichenberger Bahn mehrmals und kommen an den 🚶 **HALTESTELLEN FISCHA** und **BURGFRIED** vorbei. Immer wieder eröffnen sich herrliche Ausblicke auf die oststeirische Hügelandschaft. Hinter dem Haltestellenhäuschen Burgfried zweigt der Bahnwanderweg nach links Richtung Bad Gleichenberg ab. Der Tatschkerlandweg quert nochmals die Gleichenberger Bahn und erreicht kurz danach den 🚆 **BAHNHOF GNAS**. Sofern genügend Zeit ist, gehen wir am idyllisch gelegenen Bahnhof vorbei. Nach etwa 200 m auf der Eisenbahnfahrtsstraße weist die Tatschkerland-Tafel nach rechts in den Wald und wir erreichen nach ca. 20 min. das **Ortszentrum von Gnas**. Nach einer wohlverdienten Stärkung und Besichtigung des Ortes ist der Rückweg zum Bahnhof über den **Kalvarienberg** zu empfehlen. Wir zweigen dazu vor der Kirche links auf die Landesstraße nach Bad Gleichenberg ab und folgen dieser bis linker Hand die Stufen auf den Kalvarienberg beginnen. Neben der Kalvarienbergkirche führt ein kurzer Steig zu einem Waldweg, in den wir links abzweigen. Einer Hofzufahrt folgend erreichen wir die Eisenbahnfahrtsstraße, biegen in diese rechts ein und sind nach etwa 500 m wieder beim 🚆 **BAHNHOF GNAS**.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN:

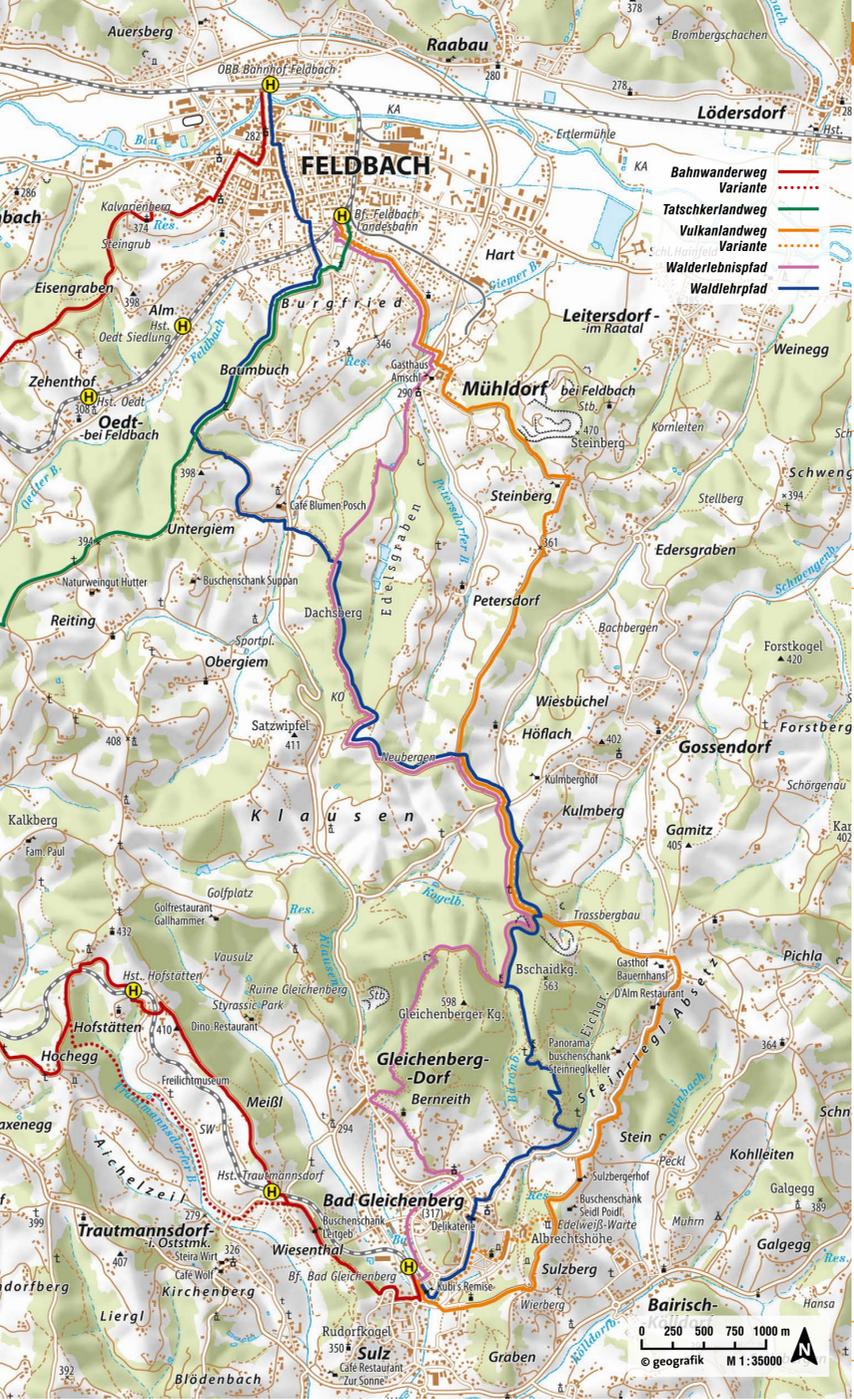
- **Naturweingut Hutter**, Reiting, T +43/3152/4422
- **Buschenschank Suppan**, Reiting, T +43/3152/4343
- **Weinhof und Buschenschank Huber**, Pernreith, T +43/3152/2974
- **Gasthaus Binderhansl**, Katzdorf, T +43/3151/2365
- **Gasthaus Kohl**, Gnas, T +43/3151/2225
- **JUFA Hotel Gnas**, Gnas, T +43/5/7083-230



AUF SCHIENEN IN DIE FREIZEIT

Die Steiermärkischen Landesbahnen mit ihrer Strecke **Feldbach – Bad Gleichenberg, kurz „Gleichenberger Bahn“** genannt, **erschließen das Hügelland im Süden des Bezirkes Feldbach**.

Eine Fahrt mit der Gleichenberger Bahn ist weit mehr als eine einfache Zugfahrt um von Feldbach nach Bad Gleichenberg zu gelangen. Hier taucht man in eine wahre Bilderbuchlandschaft ein, die man aufgrund der geringen Fahrgeschwindigkeit von nur 40 km/h in Ruhe erleben und entdecken kann. Wiesen, Wälder, Obst- und Weingärten wechseln einander ab. Nicht umsonst wird die Gleichenberger Bahn von der Bevölkerung auch liebevoll „Dschungelexpress“ genannt. Die Bahn schlängelt sich über zwei größere Erhebungen, wobei die Rampen Neigungen bis zu 42 Promille aufweisen. Das ist steiler als die Semmeringbahn. Lässt man den Blick schweifen, so fällt dieser auf die sanften Hügel und Täler des steirischen Vulkanlandes. Da sich das Wild an die Eisenbahn gewöhnt hat, können vom Zug aus auch immer wieder Fasane, Hasen und Rehe beobachtet werden, die auf den Böschungen nach Futter suchen. Um das Naturerlebnis zu intensivieren, werden die dazugehörigen



WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL VERGNÜGEN.

„Klänge der Natur“ auch in den Fahrgastraum gebracht, indem originale Tonaufnahmen, die der jeweiligen Jahreszeit entsprechen, auf Wunsch abgespielt werden. Das Fahren mit den historischen Triebwagen der Gleichenberger Bahn ist ein Erlebnis für sich. Die beiden Triebwagen ET 1 und ET 2 befahren die Strecke nicht nur im fahrplanmäßigen Verkehr, sondern werden auch immer wieder für Sonderfahrten eingesetzt.

Mit dieser Sammlung an Wandertouren in Verbindung mit der Gleichenberger Bahn soll Ihnen in Zeiten der Feinstaub- und Umwelt-Diskussion die Möglichkeit geboten werden, ohne Auto in diese Gegend zu kommen und hier die Natur zu genießen. Die Anfangs- und Endpunkte aller Wanderungen liegen an einer der zahlreichen Haltestellen der Gleichenberger Bahn, sodass Sie bei keiner Tour denselben Weg zurücklegen müssen. Die Wanderungen sind für Jung und Alt geeignet und ganzjährig begehbar. Zahlreiche Gasthäuser, Buschenschänken und Selbstvermarkter entlang der Strecken laden zum Besuch ein.

WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL VERGNÜGEN.



VULKANLANDWEG

BF FELDBACH LANDESBahn – MÜHLDORF – STEINBERG – TRASSBRUCH – ABSETZ – BF BAD GLEICHENBERG

- Schwierigkeitsgrad:** mittel (teilweise asphaltierte Straßen, teilweise Forstwege)
- Länge:** 13,1 km | **Gehzeit:** 4 Std.
- Streckenprofil:**



MARKIERUNG:

Der Weg ist durchgehend mit einer rot-weiß-roten Markierung versehen, trägt die Nummer 786 und ist auch in der Gegenrichtung begehbar.

WEGVERLAUF:

Wir verlassen den Zug am 🚆 **BAHNHOF FELDBACH LANDESBahn**. Hier finden wir bereits die erste Markierung Nr. 786 und gehen Richtung Süden (rechts) zur Mühldorfer Straße, in die wir links einbiegen. Der Markierung Nr. 786 folgend, wandern wir zunächst bergwärts bis zum **Bildstock „Rotes Kreuz“** und dann hinab zum **Giembach**. Nach der Querung des Giembaches (kleine Eisenbrücke) und der Gleichenberger Bundesstraße beginnt im Ortsgebiet von Mühldorf der Anstieg auf den **Steinberg**. Hier haben wir einen herrlichen Panoramablick auf die **Gleichenberger Kogel**. Ab hier folgen wir dem Höhenrücken Richtung Süden. Die zahlreichen Bildstöcke und Wegkreuze entlang des Weges geben Auskunft über die Volksfrömmigkeit in dieser Gegend. Nach einem Schwenk nach Südosten queren wir die Landesstraße von Klausen nach Leitersdorf und wandern Richtung **Trassbruch**. Sollte der Durst plagen oder der Magen knurren, der kurze Abstecher zum **Kulmberghof** lohnt sich. Der Weg führt weiter vorbei am stillgelegten **Trassteinbruchgelände** nach Absetz. Am Ende des Trassteinbruchweges halten wir rechts ab zum Ortszentrum mit dem Absetzer Kreuz. Hier halten wir uns rechts und wandern über den **Steinriegel** hinab mit Blick auf Bairisch Kölldorf (mehrere Buschenschänken). Der Weg 786 führt dann auf die **Albrechtshöhe**. Von der dort befindlichen Edelweißwarte genießen wir den herrlichen Ausblick auf das Vulkanland der Oststeiermark, zum Dreiländereck Österreich, Ungarn und Slowenien und auf die slowenischen Berge.

Von der Albrechtshöhe hat man zwei Möglichkeiten die Wanderung fortzusetzen:

Will man den Kurort Bad Gleichenberg mit seinem Kurpark besuchen, folgt man dem Thermenlandweg Nr. 2 und ist in wenigen Minuten beim Kurzentrum. Wir queren den wunderschönen Kurpark und kommen zur Kaiser-Franz-Josef-Straße, die zum 🚆 **BAHNHOF BAD GLEICHENBERG** führt (beim Kreisverkehr geradeaus).

Der markierte Weg 786 folgt auf der Albrechtshöhe zunächst dem **Parapluieweg**, an dessen Ende, wo der Weg 786 im rechten Winkel nach links abzweigt (Richtung Stradner Kogel), müssen wir nach rechts abbiegen. Über den Buchweg gelangen wir (südlich vom Ortszentrum) zum alten Rüsthaus, und dort geradeaus weiter zur Ringstraße, wo wir rechts zum 🚆 **BAHNHOF BAD GLEICHENBERG** abbiegen.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN:

- **Gasthaus Amschl**, Mühldorf, T +43/3152/2285
- **Gasthof Kulmberghof**, Gossendorf, T +43/3159/2382
- **Gasthof Bauernhansl**, Absetz, T +43/3159/2610
- **D'Alm Restaurant**, Dorf am Steinriegel, T +43/664/5007655
- **Panoramabuschenschank Steinriegelkeller**, T +43/664/5603098
- **Buschenschank Sulzbergerhof**, Bairisch Kölldorf, T +43/3159/3682
- **Buschenschank Seidl Poidl**, Sulzberg, T +43/3159/3275
- **Kubi's Remise**, Bad Gleichenberg, T +43/664/2025055
- **Bad Gleichenberger Gastronomie**



WALDERLEBNISPFAD

BF FELDBACH LANDESBahn – MÜHLDORF – KULMBERG – WALDERLEBNISPFAD – GLEICHENBERG DORF – BF BAD GLEICHENBERG

- Schwierigkeitsgrad:** mittel (größtteils Waldweg, teilweise asphaltierte Straßen)
- Länge:** 13,5 km | **Gehzeit:** ca. 4 Std.
- Streckenprofil:**



MARKIERUNG:

Der Weg weist keine durchgehend einheitliche Markierung auf. Die Wegbeschreibung ist daher so gestaltet, dass auch Ortsunkundige ohne Probleme das Ziel erreichen können.

WEGVERLAUF:

Wir verlassen den Zug am 🚆 **BAHNHOF FELDBACH LANDESBahn**. Hier finden wir bereits die erste Markierung Nr. 786 und gehen Richtung Süden (rechts) zur Mühldorfer Straße, in die wir links einbiegen. Der Markierung 786 folgend wandern wir zunächst bergwärts bis zum **Bildstock „Rotes Kreuz“** und dann hinab zum **Giembach**. Nach der Querung des Giembaches und der Gleichenberger Bundesstraße gehen wir ins Ortszentrum, wobei wir die Markierung 786 verlassen. Rechts am **Gasthaus Amschl**, dem Gemeindeamt und der Kapelle vorbei verlassen wir den Ort immer rechts haltend Richtung Untergiem. Bei der Sporthalle zweigen wir links ab und bei der nächsten Gabelung halten wir uns rechts bis zur ESV-Hütte. Bei dieser halten wir uns wieder rechts und dem Waldrand entlang und den rot-weiß-grünen Markierungen folgend. Entlang dieses Waldweges stoßen wir immer wieder auf Reste von **Schützengräben** und **Stellungen**, die auf den Frontverlauf in den letzten Kriegstagen im April 1945 hinweisen. Immer dem Bergrücken folgend, gelangen wir nach etwa 45 Minuten auf den asphaltierten Weg am **Dachsberg**. Bei diesem halten wir uns rechts und folgen dem Schild „Die Klaus“ und danach dem Wasserscheideweg (Markierung 780). Diesem Weg folgen wir nun bergwärts weiter bis zur **Jägergedächtnisstätte in Neubergen**, wo wir auf die Wege Nr. 11 und 786 treffen. Nun folgen wir diesem Weg nach rechts (Süden), überqueren die Landesstraße Klausen - Leitersdorf und gehen weiter diesen Markierungen folgend Richtung **Trassbruch**. Da wir bis hier her bereits ca. 2 Stunden unterwegs waren, könnte ein Abstecher zum **Kulmberghof** durchaus gelegen kommen. Sind wir am Trassbruch angelangt (Relikte des Bergbaus), biegen wir rechts bergwärts ab und folgen der Markierung Nr. 15, nach dem Schranken links bis zum Sattel zwischen Gleichenberger- und Bschaidkogel. Hier (rechts) beginnt der **Walderlebnispfad** (Markierung Nr. 1), dem wir nun rechts am Gleichenberger Kogel vorbei hinab bis nach Gleichenberg Dorf folgen. Nach dem Alessio Kreuz treffen wir auf die **„Erzherzog-Johann-Promenade“**, über die wir links einbiegend vorbei an der Dorkapelle Bad Gleichenberg erreichen. Nach der Polizei Bad Gleichenberg zweigen wir rechts in die Ringstraße ab und folgt dieser bis zum Kreisverkehr gegenüber dem 🚆 **BAHNHOF BAD GLEICHENBERG**.



EINKEHRMÖGLICHKEITEN:

- **Gasthaus Amschl**, Mühldorf, T +43/3152/2285
- **Gasthof Kulmberghof**, Gossendorf, T +43/3159/2382
- **Delikaterie**, Bad Gleichenberg, T +43/3159/44606
- **Kubi's Remise**, Bad Gleichenberg, T +43/664/2025055
- **Bad Gleichenberger Gastronomie**



WALDEHRPFAD

BF FELDBACH – UNTERGIEM – KULMBERG – WALDEHRPFAD – BAD GLEICHENBERG – BF BAD GLEICHENBERG

- Schwierigkeitsgrad:** mittel (größtteils Waldweg, teilweise asphaltierte Straßen)
- Länge:** 14,8 km | **Gehzeit:** ca. 4 Std.
- Streckenprofil:**



MARKIERUNG:

Der Weg weist keine durchgehend einheitliche Markierung auf. Die Wegbeschreibung ist daher so gestaltet, dass auch Ortsunkundige ohne Probleme das Ziel erreichen können.

WEGVERLAUF:

Vom 🚆 **ÖBB-BAHNHOF FELDBACH** gehen wir zunächst über die Raabbrücke und dann vorbei an der Kirche mit dem bunten Turm und am Tabor ins Stadtzentrum. Beim Kreisverkehr biegen wir links zur Bürgergasse ab und gehen nach rechts über diese und die Ungarstraße zur Gleichenberger Bundesstraße. Nach deren Überquerung gehen wir vorerst dem Oedter Bach entlang bis zum Gasthaus Kirchengebäude und biegen hier rechts Richtung Färberberg ab. Dieser Straße folgen wir nun bergwärts bis zum Waldrand. Dem hier beginnenden Waldweg durch den **Fisswald** folgen wir uns immer rechts haltend bis zu einer Düngerstätte am Waldrand über Untergiem. Bei der Wegabelung unmittelbar danach zweigen wir links ab und gehen zuerst auf einem Waldweg, dann über eine asphaltierte Straße hinunter ins Dorfzentrum. Rechts an der Kapelle vorbei erreichen wir die Gleichenberger Bundesstraße. Blumenfreunde sollten sich hier die Zeit nehmen und das reiche Angebot bei **Blumen-Posch** besichtigen. Unmittelbar nach der Giembachbrücke überqueren wir die Bundesstraße und halten uns rechts entlang des Waldrandes. Wir steigen zwischen Wald und Obstbäumen über einen Wiesenweg steil bergan, der dann geradeaus weiter in einen Hohlweg im Wald mündet (rot-weiß-grüne Markierung). Auf diesem erreichen wir den Scheitel des Berges und gehen Richtung Süden dem Bergrücken folgend weiter. Entlang dieses Waldweges stoßen wir immer wieder auf Reste von Schützengräben, die auf den Frontverlauf in den letzten Kriegstagen im April 1945 hinweisen. Bei unübersichtlichen Stellen sind rot-weiß-grüne Markierungen als Orientierungshilfe angebracht. Nach etwa 40 Minuten erreichen wir den asphaltierten Weg am Dachsberg. Bei diesem halten wir uns rechts und folgen dem Schild „Die Klausen“ und danach dem Wasserscheideweg (Markierung 780). Diesem Weg folgen wir nun bergwärts weiter bis zur **Jägergedächtnisstätte** in Neubergen, wo wir auf den Weg Nr. 11 und 786 treffen. Nun folgen wir diesem Weg nach rechts (Süden), überqueren die Landesstraße Klausen - Leitersdorf und gehen weiter diesen Markierungen folgend Richtung **Trassbruch**. Da wir bis hier her bereits ca. 2 Stunden unterwegs waren, könnte ein Abstecher zum **Kulmberghof** durchaus gelegen kommen. Sind wir am Trassbruch angelangt (Relikte des Bergbaus), biegen wir rechts bergwärts ab und folgen der Markierung Nr. 15, nach dem Schranken links bis zum Sattel zwischen Gleichenberger- und Bschaidkogel. Hier (links) beginnt der **Waldehrpfad** (Markierung Nr.13), dem wir bis zur Straße im Eichgraben folgen. Ein kurzer Abstecher zum **Mühlsteinbruch** mit Gipfelkreuz, **Enzianwarte** und herrlicher Aussicht auf Bad Gleichenberg und Straden ist zu empfehlen. Über die Steinriegel-, Bernreither- und Schulstraße gelangen wir ins **Zentrum von Bad Gleichenberg**. Vorbei an der Villa d'Orsay erreichen wir über die Kaiser-Franz-Josef-Straße in rund 15 Minuten den 🚆 **BAHNHOF BAD GLEICHENBERG**.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN:

- **Café Blumen Posch**, Untergiem, T +43/3152/3164
- **Gasthof Kulmberghof**, Gossendorf, T +43/3159/2382
- **Delikaterie**, Bad Gleichenberg, T +43/3159/44606
- **Kubi's Remise**, Bad Gleichenberg, T +43/664/2025055
- **Bad Gleichenberger Gastronomie**

